

... Liliana Di Fede,
Kandidatin des PD



Liliana Di Fede-Mosca hhk

„Dolomiten“: Sie wurden als Externe in den Stadtrat berufen und stellen sich jetzt gleich als Bürgermeisterkandidatin zum ersten Mal einer Wahl. Nervös?

Liliana Di Fede: Es ist zweifellos eine große Herausforderung, aber ich bin sehr zielorientiert. Was das politische Geschäft betrifft, bin ich nicht so erfahren, habe aber viele erfahrene Partner an meiner Seite. Diese Mischung aus Erfahrung und jemandem, der von außerhalb der politischen Dynamiken kommt, ist eine sehr gute. Wichtig ist mir vor allem, die Bürgerinnen und Bürger in die Entscheidungen miteinzubinden.

„D“: Bei einer Wahl wären Sie die erste Frau an der Spitze einer Südtiroler Stadtgemeinde. Ist Leifers reif für eine Bürgermeisterin?

Di Fede: Wir werden ja sehen – aber warum nicht? Meine beiden Kinder sind inzwischen erwachsen und ich habe ihre volle Unterstützung. Andernfalls hätte ich die Kandidatur gar nicht angenommen. Frauen sind viel in Sozialberufen und in der Schule tätig. Ich denke daher, dass Frauen im Allgemeinen eine Politik mit mehr Bürgernähe machen können.

„D“: Sie sind derzeit auch Direktorin der Sozialdienste in der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland. Würden Sie bei einer erfolgreichen Wahl diese Funktion aufgeben?

Di Fede: Sollte ich gewählt werden, werde ich mein Anrecht auf unbezahlten Sonderurlaub nutzen. Die Arbeit als Bürgermeister in einer Stadt in der Größenordnung von Leifers ist nicht mit dem Posten einer Direktorin der Sozialdienste vereinbar. Die Stadt Leifers braucht einen hauptberuflichen Bürgermeister.

Liliana Di Fede soll für den PD die Kohlen aus dem Feuer holen

GEMEINDERATSWAHLEN: Bürgernähe und Familienpolitik als Leitmotiv

LEIFERS (hhk). „Wir werden die Erneuerung, die wir nach Leifers gebracht haben, mit Liliana Di Fede fortsetzen“: Mit diesen Worten präsentierte der Leiferer PD-Koordinator Dino Gagliardini die Nachfolgerin Poloniolis.

Im Anschluss gab die frisch gekürte Bürgermeisterkandidatin einen ersten Einblick, wie sie sich die Politik der Demokratischen Partei in Leifers so vorstellt. „Durch meine Tätigkeit im Sozialbereich und in der Verwaltung

war ich immer nahe an den Bürgern. Wir wollen zuhören und die Zukunft zusammen mit den Bürgern gestalten“, sagte Di Fede und verwies auf die kürzlich abgehaltene Aktion ‚Open Space‘ – einer Ideenwerkstatt für alle Leiferer Bürger.



Der scheidende Bürgermeister Giovanni Polonioli und die neue Kandidatin des „Partito Democratico“, Liliana Di Fede.

hhk

Vision einer lebenswerten Stadt für alle

„Leifers ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen“, betonte Di Fede. Nun gehe es darum, eine Stadt zu schaffen, in der sich von den Familien bis zu den Senioren alle wohl fühlen. „Einen Ort, wo Kinder Wurzeln schlagen können, wo Familien gedeihen und die Dienste gut funktionieren“, wünscht sich Di Fede. Sie dankte für die Unterstützung und lobte ihren Vorgänger Polonioli, der gute Arbeit geleistet habe. „Wir haben aber noch viel zu tun“, schloss Di Fede.